

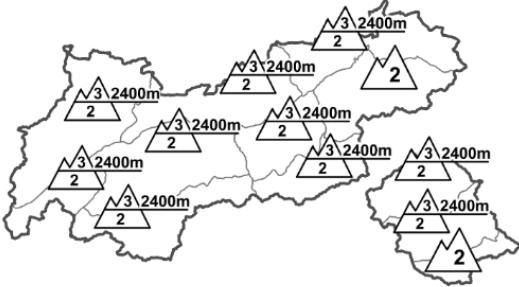
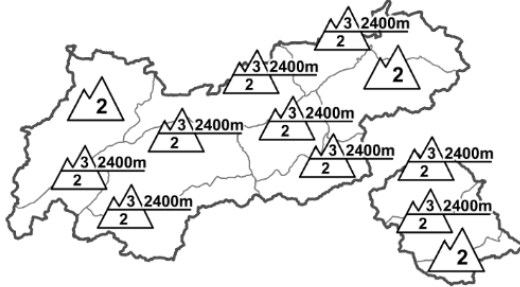




<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 26.12.2002 07:30 <span style="color: red;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 26.12.2002 07:30 <span style="color: red;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz für morgen</b>    gleichbleibend  <b>Allg. Stufe Tirol</b>  
				
<b>WAS?</b> - Problem	<b>WO?</b> - Gefahrenstellen	<b>WAS?</b> - Problem	<b>WO?</b> - Gefahrenstellen	

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Oberhalb etwa 2400m regionsweise erhebliche Lawinengefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Auslösewahrscheinlichkeit von trockenen Schneebrettlawinen hat zwar durch den Einfluss der milden Temperaturen etwas abgenommen, dennoch muss die Lawinengefahr oberhalb etwa 2400m verbreitet noch als erheblich beurteilt werden. Die Gefahrenstellen finden sich in Form von geringmächtig eingewehten Hangbereichen, die unverändert durch die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers ausgelöst werden können. Diese eingewehten Hänge findet man vor allem im kammnahen Gelände der Exposition SW über S bis O sowie häufig in Rinnen und Mulden. Durch den auflebenden Wind aus Süd können sich hochalpin auch im schattseitigen, kammnahen Gelände neue Tribschneeansammlungen bilden. Unterhalb etwa 2400m herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr. Dort können ganz vereinzelt noch Nassschneerutsche abgehen. Günstiger ist die Situation in den Kitzbüheler Alpen und in den Osttiroler Dolomiten einzustufen. Jedoch sollte man auch dort eingewehten Hangbereichen entsprechende Aufmerksamkeit widmen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Regeneinfluss vom 22.12. auf den 23.12. sowie die weiterhin viel zu milden Temperaturen führten zur Bildung eines dünnen, häufig noch nicht tragfähigen Harschdeckels bis etwa 2300m hinauf. Leider wurde dadurch die ohnedies geringmächtige Schneedecke in tiefen und mittleren Höhenlagen auch weiter abgebaut. Hinsichtlich der Schneemächtigkeit weisen die Regionen entlang des Alpenhauptkammes sowie Osttirol deutlich größere Schneemengen auf, als die nördlichen Regionen, wobei ab etwa 2300m die Schneehöhen mit zunehmender Seehöhe deutlich zunehmen. Entscheidend für die derzeitige Lawinensituation bleiben unverändert oberflächige, geringmächtige Tribschneeansammlungen, die mit der direkt darunter gelagerten Altschneedecke häufig nur schlecht verbunden sind. Diese Altschneedecke ist meist aus lockeren, aufbauend umgewandelten Schneekristallen, aus Oberflächenreif sowie teilweise aus einem dünnen Wndharschdeckel aufgebaut.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Oberhalb von örtlichem Nebel oder Hochnebel meist von der Früh an sonnig. Im Tagesverlauf ziehen einige höhere Wolken über die Gipfel, besonders am Nachmittag. Sie sorgen dann für diffuses Licht. Im Unterland steigt der Nebel in die Höhe. Mäßig auffrischender Wind aus West bis Süd. Temperatur in 2000m -2 bis +2 Grad, in 3000m -7 bis -3 Grad.

### TENDENZ

Der Südföhn wird in hochalpinen Lagen neue Schneebretter bilden.



# Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol  
Donnerstag, den 26.12.2002, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz